

Jahresbericht Stadtrat

Das Jahr 2025 war für die Stadt Aarau ein ereignisreiches Jahr mit wegweisenden Entscheidungen und bedeutenden Projekten. In vielen Bereichen konnten wichtige Vorhaben vorangebracht werden. Mit der Gesamterneuerungswahl geht eine Ära zu Ende: Gleich vier Stadträt:innen haben ihren Rücktritt bekannt gegeben, darunter auch Franziska Graf-Bruppacher, die 12 Jahre lang für die SP in der städtischen Exekutive wirkte. Gleichzeitig startete eine neue Ära: Nach einem engagierten Wahlkampf konnte die SP Aarau drei Stadtratssitze gewinnen – als kleiner Wermutstropfen bleibt die Niederlage bei der Wahl um das Vize-Stadtpräsidium trotz guter Ausgangslage.

Im Mai stimmte die Bevölkerung der Anpassung des Klimaparagrafen in der Gemeindeordnung zu – ein langfristig zentraler Entscheid für eine klimaneutrale Stadtentwicklung, der durch die Verabschiedung der Klimaschutzstrategie im Dezember weiter konkretisiert wurde. Ebenfalls im Frühling erhielt die Stadt einen neuen visuellen Auftritt mit neuem Logo, der eine zeitgemässe Präsenz auf allen Kommunikationskanälen sichert. Auf den neuen Webauftritt, der für 2026 geplant ist, darf man sich freuen.

Wichtige Weichenstellungen erfolgten im Bereich Schule und Sport: Für die Oberstufe wurde ein Konzept mit zwei Standorten entwickelt. Die definitiven Entscheide dazu fallen aufgrund von Beschwerden und einem Referendum, welcher nach dem Entscheid der Ortsbürgergemeinde ergriffen wurde, am 18. März 2026. Für das Areal der Markthalle konnte eine langfristige Perspektive definiert werden: Sie soll erhalten und renoviert sowie der umliegende Strassenraum attraktiv gestaltet werden. Dies trotz dem anderslautenden Antrag des Stadtrates. Ein weiterer Meilenstein war die Verabschiedung des Detailkonzepts zum Zusammenschlussprojekt «Zäme wachse» kurz vor Weihnachten. Das Projekt, das die Gemeinden Aarau und Unterentfelden zu einer gemeinsamen Stadt vereinen soll, hat damit eine wichtige Etappe erreicht. Nun folgen die politischen Entscheidungsprozesse in beiden Gemeinden.

Im Sozialbereich schritten die Bauarbeiten am Pflegeheim Herosé planmässig voran, und die Mobile Altersarbeit wurde in weiteren Quartieren verstetigt. Mit der Zertifikatsübergabe des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» und der Inbetriebnahme der ersten Tagesschulen setzte die Stadt im Bildungsbereich wichtige Akzente. Erfreulich im Kulturbereich: Die beliebte Stadtbibliothek konnte nach einer Renovation an ihren Standort zurückkehren und bestätigte sich nun mit neuem Gastrokonzept und als Open-Library als «Wohnzimmer für Aarau».

Im Bereich Sicherheit wurde das Pilotprojekt «Urbane Sicherheit» rund um den Bahnhof lanciert und erste Massnahmen beschlossen. Die SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) konnte nach erfolgreichem Pilotbetrieb mit dem neuen Budget verstetigt werden. Was die Polizeiorganisation im Aargau anbelangt, besteht auch nach dem Entscheid des Grossen Rates, das duale System beizubehalten und zu optimieren, noch viel Unsicherheit über die zukünftige Organisationsform. Der Werkhof feierte sein 70-jähriges Jubiläum mit einem grossen Fest gemeinsam mit den benachbarten Busbetrieben und der neuen Biogasanlage – an einem Wochenende konnte auch die Bevölkerung mitfeiern. Und der Maiezug fand bei schönstem Wetter statt: Vorverkauf und Fest verliefen reibungslos, die Neuerungen wurden mehrheitlich positiv aufgenommen und sorgten für eine spürbar gute Stimmung.

Für die SP-Vertretung im Stadtrat: Silvia Dell'Aquila